

Zusatzmodul in der Speziellen Schmerzpsychotherapie

Ihre Vorteile auf einen Blick - das Modul

- **Qualifikationsmodul** für Behandler: Innen, Therapeut: Innen und Pflegende im Bereich Schmerz und der Versorgung Schmerzkranker. Auch geeignet für externe Interessent: Innen anderer Fachbereiche
- **vertiefender Einblick** in die Grundlagen und Herangehensweisen in der spezifischen schmerzpsychotherapeutischen Behandlung
- im Rahmen der Fortbildungsqualifikation „**Spezielle Schmerzpsychotherapie OPK**“ **anerkannt**
- **Fortbildungspunkte der Ärzte- und Psychotherapeutenkammern**

Modul “Pain Doctor” meets “Pain Psychotherapist”

Frau Prof. Dr. Pia-Maria Wippert

Herr Dr. Andreas Kopf

Sie erhalten einen vertieften Einblick zur Bedeutung psychosozialer Faktoren in der Entstehung von chronischem Schmerz. Sie werden zudem auch in Praxistools eingeführt, die zur Identifikation von Problemlagen und der Auswahl passender Therapiestrategien nützlich sein können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines Problembewusstseins für den Einfluss religiöser und spiritueller Zusammenhängen bei Patienten aus unterschiedlichen Kulturen, die in die therapeutische Arbeit einspielen und den Therapieerfolg mitbedingen.

Lernen Sie in diesem Modul:

- Bio-psychosoziale Faktoren in der Entstehung chronischer Schmerzen
- Bedeutung von Körper und Seele in der Schmerzpsychotherapie
- Religiöse und spirituelle Einflüsse
- Interdisziplinäre Behandlung

Termin

Freitag, 26.04.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

Samstag, 27.04.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

Kosten

€ 900,00 inkl. MwSt. für das gesamte Wochenende. Darin enthalten sind ein kleines Frühstücksbuffet, Kaltgetränke, Tee und Kaffee.

Veranstaltungsort

Universität Potsdam, Standort Am Neuen Palais

Inhalte

Dozenten Prof. Dr. Wippert, Dr. Kopf (Gesamtumfang 16 UE), entspricht Block A des SPPT Zertifikatsstudiums-Curriculum

M 1a – Bio-psychosoziale Perspektive: Soul-Body-Environment meets Psychotherapy

Inhalte

- Epidemiologie chronischer Schmerzen
- Konzept chronischer Schmerz: Bio-psychosoziale Bedingungsfaktoren
- Ätiologische und funktionelle Einflüsse psychischer und somatischer Komorbiditäten
- Funktionale und verhaltensbezogene Aspekte
- Schmerzempfinden und Schmerzausdruck
- Wirksamkeit von Schmerzpsychotherapie

Lernziele

- Epidemiologie: Prävalenz, Krankheitsverlauf, interkultureller Einfluss, Kosten
- Modelle zur Erklärung der Entstehung von Schmerz
- kulturelle Besonderheiten
- Versorgung: Wirksamkeit von SPT

M 1b – Bio-psychosoziale Perspektiv: Religion meets Neurobiology

Inhalte

- medizinische Grundlagen der Schmerzverarbeitung und Schmerzchronifizierung: Neuro- anatomie / Schmerzphysiologie
- Prinzip der Sensitivierung, Neuroplastizität und Neuroimmunologie
- nozizeptiver vs. neuropathischer Schmerz
- Bedeutung von Religion: Spirituell-religiöse Einflüsse auf die Schmerzwahrnehmung

Lernziele

- Grundlagen der Nozizeption und Schmerzverarbeitung: Neuroanatomie / -physiologie
- Aktuelle Konzepte zur Schmerzchronifizierung auf molekularer und systemischer Ebene und Wechselwirkung mit Glaubensbezügen
- Neuroplastizität (kortikale Reorganisation, Neuroendokrinologie, -immunologie)

M 2 – Mechanismen der Schmerzentstehung und -chronifizierung: Interdisciplinarity address various profession

Inhalte

- Akutschmerz und Funktion
- chronischer Schmerz (Risikofaktoren: Yellow Flags, iatrogene Faktoren, interpersonelle Aspekte)
- Prozess der Chronifizierung (Mechanismen und interdisziplinäre Einflussfaktoren)
- Interdisziplinarität: Rolle von psychologischen Psychotherapeut: innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeut: innen und weiteren Berufsgruppen;
- verschiedene Versorgungsformen

Lernziele

- biologische und psychologische Mechanismen der Schmerzentstehung
- biologische und psychologische Mechanismen der Schmerzchronifizierung

